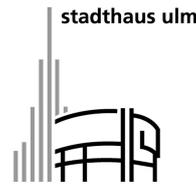




Stadthaus Ulm

Geschäftsbericht 2016



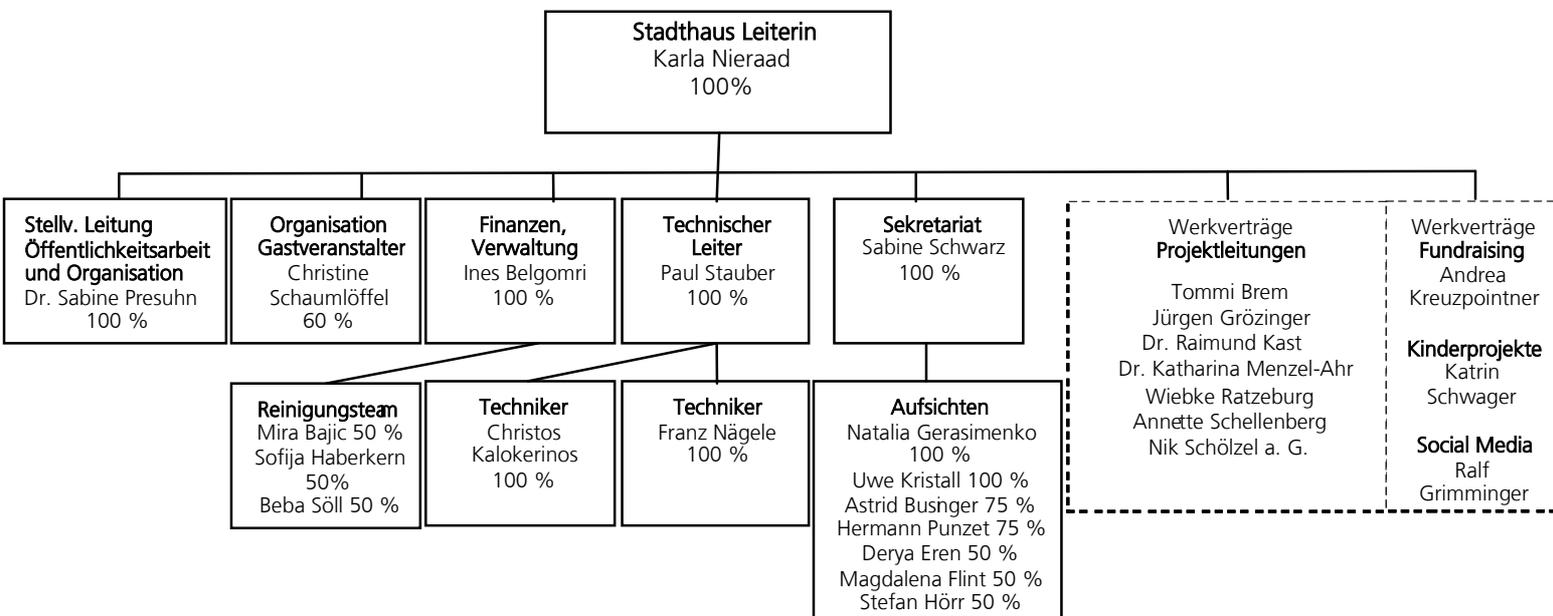
Kommunalpolitische Ziele und Aufgaben des Stadthauses

Der städtebauliche Spannungsbogen auf dem Münsterplatz wird programmatisch ins Innere des Richard Meier-Baus übersetzt: Das Untergeschoss ist den **Wurzeln in der Münsterplatzgeschichte** gewidmet. Der verpachtete Bereich betont den Charakter des Stadthauses als Erweiterung des Münsterplatzes mit **Café, Läden und Dienstleistungen**. Überwiegend **öffentliche Veranstaltungen** sowie **Ausstellungen** spiegeln gesellschaftliche Gegenwart.

Und nicht zuletzt ist der Richard Meier-Bau eine **architektonische Sehenswürdigkeit**.

„Architektonisch und programmatisch ist das Stadthaus ein Ort, an dem Ulmer **Kultur wie unter einem Brennglas** stattfindet: An sieben Tagen in der Woche steht das Stadthaus bei konsequent freiem Eintritt in die Ausstellungen allen Menschen offen.“

Florian Arnold in ARTMAPP, Sommer 2015



Rückblick 2016

Ausstellungen

Ein schöner Erfolg war zu Jahresbeginn - neben den letzten, sich nach 2016 hineinziehenden Ausstellungen zum Thema „Turm“ von **Reiner Leist** aus New York und **Alejandro Cegarra** aus Caracas - die sehr gut frequentierte Kabinettausstellung der Ulmer Fotografin **Nadja Wollinsky** (vgl. Geschäftsbericht 2015).

Erfolgreichste Ausstellung des Stadthauses in den letzten zwölf Jahren

Geprägt wurde 2016, ein Jahr starker Fotografieausstellungen, insbesondere von den Porträts afrikanischer Wildtiere von **Nick Brandt** (*1966). Allein 30.782 Besucher zählte das Stadthaus in dieser Ausstellung. Damit war es die erfolgreichste Ausstellung des Stadthauses in den letzten zwölf Jahren. Über 500 Kataloge wurden verkauft, so viel wie noch nie in einer Ausstellung des Stadthauses. In den Gästebüchern finden sich Hunderte begeisterte Einträge (vgl. S. 57). 2.100 Euro spendeten Besucher direkt für Nick Brandts Stiftung "Big Life Foundation", die sich den Erhalt der afrikanischen Tierwelt und des dortigen Ökosystems zum Ziel gesetzt hat. (Projektleitung: Dr. Raimund Kast)



Aus der Sicht unterschiedlicher Fotografinnen und Fotografen beleuchtete die Ausstellung **Cross Dressing** im Frühjahr Fragen nach der Definition und Rollenzuteilung der Geschlechter. Pepa Hristova (*1977) gelangen seltene Einblicke in das Leben albanischer Frauen, die aus sozialen Gründen die in ihrer Gesellschaft lebenslang nicht mehr revidierbare Entscheidung getroffen haben, als Männer zu leben, und Annette Frick (*1957) hatte persönlichen Zu-

gang zu Drag-Kings und Drag-Queens der Berliner Subkultur. Das popkulturelle Phänomen Conchita Wurst wurde in den einfühlsamen Fotos von Reiner Riedler (*1968) betrachtet. Ingo Taubhorn (*1957) zeigte seinen Fotoklassiker „In den Kleidern meiner Mutter“. Mehrere weitere Fotografen und Videokünstlerinnen nahmen teil. Die Ausstellung erreichte über 7.000 Besucher. (Projektleitung: Wiebke Ratzeburg)



Cross Dressing - Museumstag 2016 mit Melody de Monroe

Eine kleine Sensation war die Entdeckung der **zwölf historischen Ulm-Fotografien des Felix Alexander Oppenheim** (1819-1898), die zu den ältesten fotografischen Ansichten von Ulm zählen. Die Fotos aus dem Innenraum des Münsters sind sogar die ältesten bekannten überhaupt (Projektleitung: Dr. Raimund Kast, Ausstellungsgestaltung: Tommi Brem). Das Stadthaus gab dazu zwei Bände in der Reihe „edition stadthaus“ heraus: „Felix Alexander Oppenheim und seine Ulm-Fotografien aus dem Jahr 1856“ mit Beiträgen von Ludger Derenthal und Raimund Kast und „Ich habe mich entschlossen, jetzt hervortreten“ von Karla Nieraad über Gräfin Sophie von Hatzfeldt, in deren Leben F. A. Oppenheim eine denkwürdige Rolle spielte.



F. A. Oppenheim: Ulm Marktplatz mit Hauptwache, 1856

Begonnen noch 2016 lief nach 2017 die Präsentation der **Klassischen Quilts der Amischen aus der Sammlung Schlumberger** hinein (Projektleitung: Dr. Katharina Ahr), die erstmals mit dem selten zu sehenden schwarzweiß-Fotoklassiker **The Amish** von Timm Rautert (*1940) gezeigt wurden (Projektleitung: Tommi Brem). Eine Kombination, die Fotografieliebhaber und Quilt-Begeisterte gleichermaßen anzog und darüber hinaus einen Blick in das weltabgewandte Leben der täuferisch-protestantischen, wegen religiöser Verfolgung aus dem deutschsprachigen Europa einst in die USA ausgewanderten Amischen gewährte.



Unterirdisch! - Was unter dem Münsterplatz verborgen lag

Ein wichtiger Schritt war 2016 die Neueröffnung der konzeptionell und formal komplett überarbeiteten Dauerausstellung zur Geschichte und Archäologie des Ulmer Münsterplatzes. Entstanden ist ein Informationsknotenpunkt, der, ausgehend von den Grabungsergebnissen auf dem zentralen Münsterplatz, auf die einschlägigen Orte zur Vertiefung der Ulmer Stadtgeschichte hinführt (Projektleitung: Dr. Sabine Presuhn). Vgl. ausführlichen Bericht an den Fachbe-

reichsausschuss Kultur am 23. Juni 2017, GD 210/17.

Kleinere Projekte ergänzten das Programm: Über vier Monate lief im Saalfoyer die Ausstellung **Was in Ulm normal ist – oder auch nicht**, eine Kooperation von Südwest Presse und Stadthaus, die zeigte, wie in Ulm lebende Geflüchtete uns vertraute, doch ihnen völlig fremde, „typische“ Ulmer Szenen interpretieren (Projektleitung: Karla Nieraad).



»Mein Lieblingssport. Toll, dass die Ulmer auch Basketball mögen.«
Safah, 39, Syrien
»Ich habe gehört, es gibt viele Schwarze in deutschen Basketball-Teams.«
Boubacar, 19, Gambia

Auf Initiative des Ulmer Bündnisses gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution wurde die Ausstellung **Ohne Glanz und Glamour** über Prostitution und Frauenhandel im Zeitalter der Globalisierung, parallel zum Internationalen Donauest terminiert, gezeigt. Gisela und Ira Dentlers zum Münsterturnjubiläum im Vorjahr entstandene, fantasievoll kreative **Ulmer Bürgerkette** konnte noch bis in den September 2016 hinein betrachtet werden. Im Untergeschoss wurde ein künstlerisch-visionäres Modell des seit 1949 bestehenden palästinensischen Flüchtlingscamps **Qalandia** von Wafa Hourani (*1979) im Rahmen der von der Griesbadgalerie veranstalteten Ausstellungsserie „Café Beirut“ gezeigt. Und zum Jahreswechsel machte das Stadthaus in Ergänzung zur Ausstellung der Klassischen Quilts und der Fotos aus dem Leben der Amischen (siehe oben) die zuvor im Rahmen des „Café Beirut“ präsentierte Fotoserie **Stitching my Syria back** von Mohamad Khayata (*1985) einem breiten Publikum zugänglich (Projektleitung: Tommi Brem).

Festival „neue musik im stadthaus“

Die Entscheidung, das Festival seit 2014 biennial auszurichten, hat sich bewährt. Das Festivalthema

BEAUTY broken lotete eine Bandbreite musikalischer Einflüsse des 20. Jahrhunderts – von Claude Debussy bis zu HipHop – und Grenzen zum gesprochenen Wort und zur Bildenden Kunst aus. Wichtige Kooperationspartner waren das Theater Ulm, das mit einem der Figur der "Lulu" gewidmeten Abend im Stadthaus zu Gast war, und das Münster mit einer sphärisch anmutenden Late Night. Schülerinnen und Schüler der Musikschule studierten selbst ausgesuchte Stücke ein, die sie zunächst als „schön“ oder „nicht schön“ empfanden, und trugen damit zu jedem Konzert einen eigenen Prolog bei. Stargast des Festivals war der 86-jährige Komponist Dieter Schnebel, von dem ein Stück uraufgeführt wurde. Auch wenn „neue Musik“ nicht Mainstream-kompatibel ist und nur eine begrenzte Besucherzahl erreicht, ist das Festival als Impuls im Kulturleben der Stadt Ulm und für Ulms kulturelle Ausstrahlung nicht hoch genug zu schätzen. (Projektleitung: Jürgen Grözinger)



Der Förderverein **Freunde der neuen Musik im Stadthaus Ulm e.V.** stimmte in Kooperation mit dem Mephisto Kino mit Filmen auf das Festival ein. Kontinuierlich stärkt der Verein mit rd. 80 Mitgliedern dem Festival den Rücken.

Kooperationen

Tanz

Durch die seit 2001 kontinuierliche Förderung des freien Tanzes, insbesondere der Strado Compagnia Danza von Domenico Strazzeri (*1965), und die kulturpolitische Schwerpunktsetzung der Stadt für den freien Tanz seit 2013, kann die Strado Compagnia Danza aktuell zwei Produktionen pro Jahr im Stadthaus herausbringen.

Im Sommer 2016 waren drei zusätzliche Gastchoreografen - Minka-Marie Heiß, Alessio Damiani und

Paolo Fossa - eingeladen, mit Domenico Strazzeri Stücke unter dem Obertitel **Heaven** zu erarbeiten. Ein großer Erfolg war die zum Jahresende uraufgeführte, von Strazzeri choreografierte Performance **My Name is...** zum Thema Alzheimer-Demenz. Diese berührte das Publikum so stark, dass sie 2017 wiederaufgenommen wird.

Verein für moderne Musik

Kontinuität in der Kooperation pflegt das Stadthaus auch mit dem Verein für moderne Musik. 2016 feierte er sein 40-jähriges Jubiläum, zu dem er **Stars der Internationalen Jazz-Szene** wie den Chicagoer Posaunisten Ray Anderson, den jungen französischen Akkordeonisten Vincent Peirani, den polnischen Trompeter Tomasz Stanko oder den legendären Bassisten Dave Holland nach Ulm holen konnte.

klassisch!

Die 2013 von Südwest Presse und Stadthaus ins Leben gerufene Konzertreihe für Liebhaber der klassischen Kammermusik ist längst zum Selbstläufer geworden. Eine Programmgruppe steht für die Konzeption und internationale Interpreten: Jürgen Kanold (Feuilletonchef der Südwest Presse) mit Susanne Rudolph, Henning Reinholz und Dr. Burkhard Schäfer.

Weitere Kooperationen

Mit der Astronomischen Arbeitsgruppe Ulm wurde wieder eine von Vorträgen flankierte Himmelsbeobachtung auf der Dachterrasse organisiert. Diese Zusammenarbeit wird weitergeführt. Der Museumstag und die Kulturnacht werden als permanente Kooperationen fortgeführt. Seit Bestehen des Stadthauses ist auch das Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften der Universität Ulm kontinuierlicher Partner, und der ebenso lange schon bestehende Dauerziehungspunkt Südwest Presse Forum ist in dieser Aufzählung nicht zu vergessen.

Punktuelle Kooperationen wie etwa mit den Wiblinger Bachtagen oder im Rahmen der Jungen Ulmer Kunst kommen hinzu.

Buchveröffentlichung

Dauerhaft ist die Mitwirkung des Stadthauses im Arbeitskreis 27. Januar, die Gedenkveranstaltung an die Opfer des Holocaust wird alljährlich im Stadthaus durchgeführt. Aktuell war das von der Stadt Ulm, vom Stadthaus und vom Verlag Klemm + Oelschläger getragene, 2016 erschienene **Buch "Nach dem Schweigen"** (englischsprachige Ausgabe "Af-

ter the Silence") das Thema des 27. Januar. Herausgegeben wurde es von Lillian Gewirtzman, die als Mädchen im Ulmer Displaced Persons Camp gelebt hat, und von Karla Nieraad. Es enthält viele Bezüge zu Ulm, aber auch zum Leben der jüdischen Nachfahren in New York. In den USA ist das Buch ebenfalls auf dem Markt.

Vermittlung

Kontinuierlich steigenden Umfang nimmt unter den Aktivitäten des Stadthauses die **Vermittlung an Kinder** ein. Zahlreiche Angebote gab es auch 2016 wieder zu den Schwerpunktausstellungen und zur Bienterrasse, die sich über die letzten vier Jahre verstetigt hat. In der Kulturnacht und am Museumstag wurden gezielte Kinderprogramme angeboten. Zudem ist das Stadthaus am Ferienexpress und an dem übergreifenden Vermittlungsprojekt „Der Kultur auf der Spur“ mit Grundschulen beteiligt. (Projektleitung: Katrin Schwager, bei Bienterrasse mit Franz Nägele/Imker und Annette Schellenberg/Bepflanzung)

Zur Ausstellung der afrikanischen Tierporträts von Nick Brandt hat das Stadthaus mit einer 10. Klasse des Hans und Sophie Scholl-Gymnasiums **Erklärfilme über die Bedrohung der afrikanischen Tierwelt** produziert. Dieses Projekt wurde vom Innovationsfonds Kunst Baden-Württemberg gefördert. Die Filme waren Bestandteil der Ausstellung und sind weiterhin auf den iPods zu sehen, die auch den in Zusammenarbeit mit dem Schulzentrum St. Hildegard entwickelten **Audioguide von Kindern für Kinder** enthalten. Neben überraschenden Erläuterungen und Klangelementen ist in jenem auch ein Telefoninterview mit Richard Meier zu hören, das die Schülerinnen in englischer Sprache führten. (Projektleitung Erklärfilme und Audioguide: Andrea Kreuzpointner)

Veranstaltungsforum

Kultur und Soziales, Wissenschaft und Wirtschaft, Medien und Politik werden im Stadthaus vermittelt und diskutiert, nicht selten unter Beteiligung prominenter Persönlichkeiten aus der ganzen Republik. In 185 Gastveranstaltungen - Kongresse und Präsentationen, Empfänge und Konzerte, Podiumsdiskussionen und Vorträge - mit rd. 33.600 Besuchern präsentierten sich wieder namhafte Unternehmen und Institutionen. Gestaffelte Mietkonditionen erlauben es auch gemeinnützigen und kulturellen lokalen Organisationen und kleinen Initiativen, den Stadt-

haussaal als Plattform zu nutzen.

2016 häuften sich mehrtägige Buchungen, etwa durch die freie Tanzinitiative Moving Rhizomes mit dem Projekt „Before I die“, das in Ulm lebenden Geflüchteten eine Bühne gab, durch das Landesturnfest oder die „Highlights der Physik“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Dt. Physikalische Gesellschaft, Universität Ulm).

Auf Initiative des Technischen Leiters des Stadthauses, Paul Stauber, und in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement sind im Sommer 2016 die 63 Strahler im Stadthausaal durch hocheffiziente LED-Beleuchtungstechnik ersetzt worden. Dadurch werden **künftig pro Jahr 15.000 kw/h Strom eingespart bzw. über die nächsten 20 Jahre rd. 176 Tonnen CO² weniger ausgestoßen**. Diese Maßnahme wurde im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert.

ServiceQualität Deutschland

Mit seinem vielfältigen Angebot versteht sich das Stadthaus als Dienstleistungsbetrieb, der kontinuierlich an einem angemessenen Qualitätsmanagement arbeitet. Im Sinne einer professionellen Weiterentwicklung hat sich das Stadthaus im Herbst 2016 der Initiative ServiceQualität Deutschland e.V. (SQD) angeschlossen, getragen von verschiedenen tourismus- und gastgewerbenahen Verbänden aller Bundesländer. SQD bietet ein dreistufiges System für nachhaltige Optimierung von Dienstleistungen an. Der bereits entstandene Maßnahmenkatalog, der alle Bereiche des Stadthausangebots umfasst, wurde mit einem Prüfbericht anerkannt und die Zertifizierung für drei Jahre ausgesprochen. In diesen drei Jahren werden die Maßnahmen nachprüfbar von Arbeitsgruppen abgearbeitet, aktualisiert und weiterentwickelt, bei gleichzeitiger Dokumentation an die SQD. Die für Organisation und Gastveranstaltungen zuständige Stadthaus-Mitarbeiterin Christine Schaumlöffel hat nach SQD-Schulung die Federführung des Prozesses übernommen. Das gesamte Stadthaus-Team ist eingebunden.

Budget- und Besucherentwicklung

Zielvorgaben 2016

Die Gesamtbesucherzahl (Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen) liegt mit rd. 198.000 deutlich über dem Vorjahr.

Die Besucherzahlen des Stadthauses sind stets schwankend, Abweichungen nach oben wie nach unten die Regel. Sie hängen von der Art und Anzahl der im Saal gebuchten Gastveranstaltungen ab, von der Anzahl der Gruppenbuchungen bei Stadtführungen und von der alljährlich etwas schwankenden Anzahl an Stadttouristen. Durch den freien Eintritt und die weiteren breit gefächerten Maßnahmen zur Teilhabe am Stadthaus-Programm können v.a. Ausschläge nach oben naturgemäß stärker sein als dort, wo mehr Barrieren zu überwinden sind.

Natürlich hängt die Besucherzahl auch vom Ausstellungsprogramm ab: Die Portraits afrikanischer Wildtiere von Nick Brandt und die Neueröffnung der Dauerausstellung zur Geschichte und Archäologie des Münsterplatzes haben 2016 bemerkenswert viele Menschen angezogen.

Stichprobenartige Erfassung der regionalen, überregionalen und internationalen Ausstellungsbesucher

In der Sommerferienzeit 2016 hat das Stadthaus stichprobenartig vier Wochen lang rd. 350 Besucher der „Nick Brandt-Ausstellung“, die an der Katalogkasse etwas gekauft haben, nach ihrer Herkunft befragt. Erwartungsgemäß kamen 85% aus Deutschland, mehrheitlich aus Baden-Württemberg und Bayern.

Von den 15% internationalen Besuchern kamen die meisten aus dem umliegenden Ländern Schweiz und Österreich sowie aus Frankreich, Italien, Belgien und den Niederlanden. Aber auch Gäste aus Nordamerika (Kanada, USA), Afrika (Zimbabwe, Südafrika) und Asien (China, Hongkong, Nepal) waren in der Ausstellung.

Die ebenfalls rd. 350 Gästebucheinträge aus dem gleichen Zeitraum sind zu 20% nicht in deutscher Sprache verfasst worden, was den vergleichsweise hohen Anteil an internationalem Publikum bestätigt. 10% der Einträge waren auf Englisch, daneben weitere auf Französisch und Italienisch. Auch skandinavische Länder waren durch schwedische, norwegische und dänische Einträge vertreten.

Zielvorgabe	Besucher	Ergebnis	Besucher
Ausstellungen			
1 Eigenpräsentation (Dauerausstellung) 4 Kooperationen		9 Eigenpräsentation inkl. Dauerausstellung* 3 Kooperationen/Übernahmen <i>Besucher Ausstellungen gesamt</i>	87.286 10.758 <i>98.044</i>
	80.000	inkl. Teilnehmer Führungen (ohne Ausstellungsführungen)	156.418
Veranstaltungen			
15 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen	1.000	77 Eigenveranstaltungen, auch i.R. von Ausstellungen (inkl. Ausstellungsführungen)	2.155
50 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen	4.000	55 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen (inkl. Ausstellungsführungen)	6.199
185 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellungen	20.000	185 Gastveranstaltungen	33.628
	25.000		41.982
Gesamtbesucherzahl	105.000		198.400

Rechnungsergebnis 2016

Hierzu wird auf die Übersicht in der Anlage "Budgetentwicklung" verwiesen.

Budgetübertrag aus 2015	63.000 €
Ergebnis 2016	32.000 €
Budgetübertrag nach 2017	95.000 €

Kommentar Einnahmen:

2016 erwirtschaftete das Stadthaus ordentliche Erträge in Höhe von rd. 621.180 Euro und somit eine **Einnahmesollüberschreitung von 209.580 Euro.**

Anmerkung: Einnahmesollüberschreitungen wurden stets erwirtschaftet, um die Projekte des jeweiligen Folgejahres zu finanzieren. Seit 2016 stehen im Haushaltsplan um 46.000 Euro erhöhte Ausgaben einem um dieselbe Summe erhöhten Einnahmesoll gegenüber. Budgetüberträge dürfen somit künftig geringer ausfallen, müssen jedoch weiterhin erwirtschaftet werden, um das Programm zu finanzieren.

Die Einnahmesollüberschreitung 2016 kam im Wesentlichen durch folgende Faktoren zustande:

- Die Einnahmen aus Saalvermietungen liegen um rd. 20.000 Euro über dem Soll.
- Es wurden Drittmittel von rd. 66.000 Euro erworben (ohne Sachspenden/ -sponsoring und direkt über Kooperationspartner abgerechnete Beiträge), die im Wesentlichen auf die Ausstellungen „Nick Brandt“, „Unterirdisch“, „Torre David“ und die historischen Ulm-Fotos des „Felix Alexander Oppenheim“ entfielen sowie auf das Festival „neue musik“, zu dem der Verein der Freunde 10.000 Euro beitrug.
- Rd. 98.000 Euro Mehreinnahmen verteilen sich auf Verkäufe in Ausstellungen (darunter allein rd. 31.400 Euro bei „Nick Brandt“), Nebenkosten nachzahlungen sowie Vermischte Einnahmen (z.B. Anzeigen) und WC-Nutzungsgebühr.

Kommentar Ausgaben:

Den Erträgen stehen für ordentliche Aufwendungen **Mehrausgaben von rd. 239.000 Euro** gegenüber.

- Hiervon flossen rd. 180.000 Euro **planmäßig und abgesichert durch den Budgetübertrag in Sachausgaben, v.a. in den Vollzug des Programms 2016 und Vorlaufkosten für 2017.**
- Rd. 50.000 Euro mehr an **Personalkosten** beinhalten zum einen 10.000 Euro an Zuschlägen für Sonn-, Feiertags- und Nacharbeit der Aufsichten und Reinigungskräfte. Die weitere - in Relation zum Stadthausbudget inzwischen sehr hohe und immer weiter steigende - Summe von 40.000 Euro

hat sich **schleichend akkumuliert**, weil sich die reale Höhe der Personalkosten – bedingt etwa durch die Altersstruktur der Beschäftigten – von dem bei Abschluss des Budgetvertrages zugrunde gelegten Durchschnittswert entfernt hat. Eine kleine Abteilung mit über viele Jahre hoher Personalkontinuität kann gegen diese Entwicklung grundsätzlich nicht steuernd eingreifen.

Zwischenbericht 2017

Das 1. Quartal 2017 ließ sich gut an (Redaktionsschluss der Vorlage 31.5.2017): An ordentlichen Erträgen wurden 31% des Jahressolls erreicht, die Aufwendungen liegen mit 28% des Jahresbudgets im Plan. Die Besucherzahl liegt um rd. 12.000 über dem ersten Vorjahresquartal.

Ausstellungen

Ab März konnte das Stadthaus **Bilder aus Nordkorea** der Ausnahmefotografen Nathalie Daoust, Reinhard Krause und Julia Leeb zeigen, die durch die tagesaktuelle politische Lage noch mehr Brisanz bekamen (Projektleitung: Karla Nieraad und Andrea Kreuzpointner) und ungewöhnlich viele Menschen anzogen (bei Redaktionsschluss bereits 15.000 Besucher).

Die parallel laufende Ausstellung über den „Nischenkünstler“ **Bruce Bickford** (*1947), der für seine Knetanimationen zu Musikclips bei den Fans von Frank Zappa bekannt wurde, entwickelte sich zu einem weiteren Besuchermagneten (Projektleitung: Tommi Brem) und löste sogar eine kleine Lawine an TV-Berichterstattung aus: ARD/ZDF-Morgenmagazin, ARD-Nachtmagazin, Tagesschau, 3sat Kulturzeit, SWR-Landesschau, SWR-Kulturmagazin „Kunscht“ berichteten, dazu Regio TV auf lokaler Ebene und sogar weltweit die Deutsche Welle. Die Ausstellung war zudem so terminiert, dass die Besucher des Internationalen Trickfilmfestivals Stuttgart die Möglichkeit hatten, Bruce Bickfords Original-Exponate erstmals in Europa ausgestellt zu sehen.

The screenshot shows a news article on the website meta.tagesschau.de. The article title is "Bruce Bickford: 'Guru des Animationsfilms'" and it is dated 10. März 2017 - 4:51 Uhr. The article text describes Bruce Bickford as a knet animator, known for his work on music clips for Frank Zappa. It mentions that his work is often surreal and dark, and that he is considered the "father of music videos". The article is from the Ulmer Stadthaus collection. Below the article, there is a "Bewertung:" section with "Schlagwörter der Meldung: Animation BruceBickford Ulm" and "Geo-Schlagwörter der Meldung: Ulm Deutschland Europa". There is also a "Kommentare" section with one comment from "Cookie2011" dated 10. März 2017, praising Bickford as a great artist and mentioning his videos for Frank Zappa.

Ausblick 2017 und 2018

Im Sommer 2017 läuft als Kooperation von Stadtmuseum Tübingen und Stadthaus Ulm eine große Schau von **Herlinde Koelbl** (*1939), eine der wichtigsten deutschen Fotografinnen. Nicht nur ihre Klassiker, auch jüngste Reportagearbeiten aus dem Jahr 2016 sowie bis dato noch gar nicht gezeigte Arbeiten werden ausgestellt (Projektleitung: Karla Nieraad, Andrea Kreuzpointner).

Wie unser natürlicher und unser urbaner Lebensraum ineinander ein- und übergreifen, ist ein sich wie ein roter Faden durch viele Jahresprogramme ziehendes Thema des Stadthauses, dem sich auch die Schau **Tiere in der Stadt** im zweiten Halbjahr 2017 wieder widmen wird. Es geht dann nicht nur um den Biber in Ulm, auch um Rehe und Papageien-schwärme als Bewohner japanischer Städte, um Wildschweine und Füchse in Berlin oder Graureiher in Amsterdam. (Projektleitung: Dr. Raimund Kast, Annette Schellenberg)

2018: 25 Jahre Stadthaus

Im November 2018 jährt sich die Eröffnung des Stadthauses zum 25. Mal. Das ganze Jahr wird unter dem Motto „25 Jahre Stadthaus“ stehen. International hochkarätige Künstler wie z.B. der **Magnum-Star Martin Parr** und genauso Themen mit besonders breiter Verortung in Ulm wie etwa eine Schau von zehn Ulmer und regionalen Fotografinnen und Fotografen zum Motto **Ulm Moves** werden sich durch das Jahr spannen. Und auch Ausstellungen zu **politisch brisanten Themen**, die über den Teller- rand der westlichen Welt hinausblicken, werden wieder im Programm zu finden sein. Im April 2018 steht das Festival **neue musik im stadthaus**, mittlerweile biennial ausgerichtet, wieder an. Und Jürgen Grözinger, Raimund Kast, Domenico Strazzeri und Karla Nieraad – die „längst gedienten“ freien wie festen Beschäftigten des Stadthauses – erarbeiten im Team eine Ausstellung zum Thema **Licht** (Arbeitstitel), die zum Geburtstag im November 2018 eröffnet werden soll.

Aufwertung des Eingangsbereiches

In Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement arbeitet das Stadthaus an der **Aufwertung seines bis dato eher unwirtschaftlichen Eingangsbereiches**: Ruhe und Übersicht hineinzubringen, um eine erhöhte Aufenthaltsqualität mit Mehrwert für die aus den unterschiedlichsten Grün-

den das Stadthaus aufsuchenden Gäste zu erreichen, ist das Ziel dieser Maßnahme.

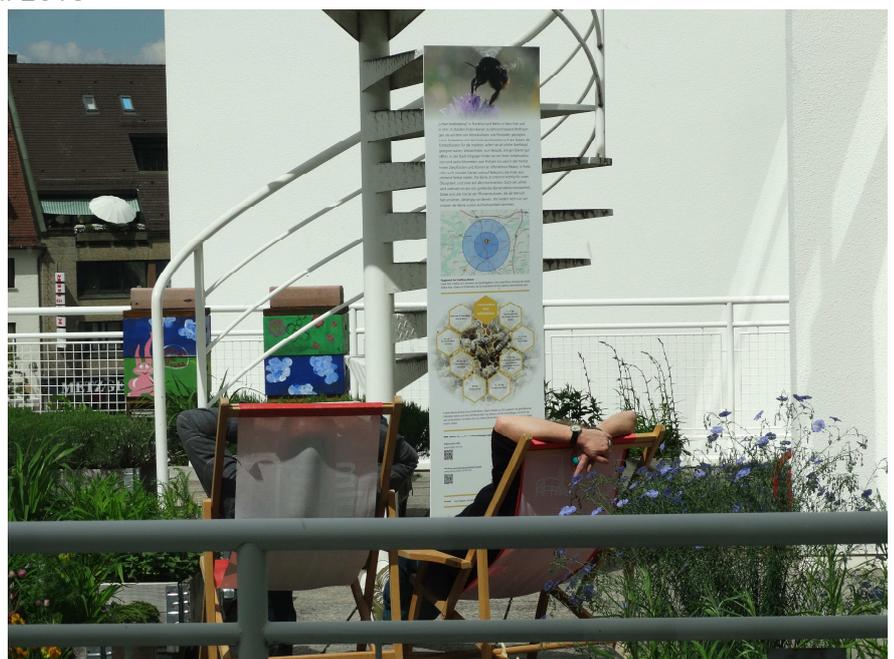
Resümee

Das Stadthausprogramm richtet sich am Gegenwartsbezug und einem weitgefassten Kulturbegriff aus. Themenorientierte Ausstellungen gehen Hand in Hand mit einer Vielzahl von Veranstaltungen zu den für unsere Gesellschaft relevanten Themen. So erfüllt das Stadthaus seine Funktion als demokratisches Bürgerforum. Sich den Fragen der Zeit zu widmen und dabei auch auf andere Kulturen oder Kontinente zu blicken, sind Leitmaximen des Stadthauses.

Die Ausstellungen müssen sich an der Architektur messen lassen und sowohl überregionale Aushängeschilder als auch für ein möglichst breites Spektrum von Ulmerinnen und Ulmern attraktiv sein.

Mit diesem Konzept ist das Stadthaus ein stabiler, sehr gut vernetzter Kulturträger in Ulm sowie gleichermaßen eines der gefragtesten Häuser für zeitgenössische Fotografie in Süddeutschland und kann mit großer Zuversicht und Freude in das 25. Jahr seines Bestehens gehen.

Der Dialog mit den Besuchern, ob aus Ulm oder international, das Netzwerk der freien und festen Mitarbeiter, die Qualität des Programms, die Betreuung der Pächter und Gastveranstalter sowie die Öffentlichkeitsarbeit sind tragende Säulen des Betriebes. Ihre Stabilität gewinnen sie durch das beispielhafte Engagement der Beschäftigten.



Budgetentwicklung Stadthaus
PRC 2810-570

1. FINANZDATEN	2014 Ergebnis T€	2015 Ergebnis T€	2016 Plan T€	2016 Ergebnis T€	2017 Plan T€
ERTRÄGE					
Zuweisungen / Zuwendungen	27	75	2	66	7
Gebühren und ähnliche Abgaben	9	18	14	34	14
Privatrechtliche Leistungsentgelte	410	446	394	515	396
Sonstige ordentl. Erträge	6	7	2	6	2
Ordentliche Erträge	452	546	412	621	418
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	-746	-768	-743	-799	-761
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-279	-428	-184	-410	-229
Planmäßige Abschreibungen	-8	-8	-12	-8	-12
Transferaufwendungen			-8	-8	-8
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-41	-38	-40	-40	-37
Ordentliche Aufwendungen	-1.074	-1.242	-986	-1.264	-1.047
Ordentliches Ergebnis	-623	-696	-575	-643	-629
Belastung für interne Leistungen	-1.590	-1.149	-1.272	-1.193	-964
Kalkulatorische Kosten (Zinsen)	-1	-1	-6	-1	-6
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.591	-1.150	-1.279	-1.194	-971
Veranschl. NettoRes.bedarf/-überschuss	-2.214	-1.847	-1.853	-1.837	-1.600
Bereinigtes Budget - budgetrelevant -	-731	-784		-803	
Rechnungsergebnis - budgetrelevant -	-740	-836		-771	
Budgetüberschuss/-defizit lfd. Jahr	-9	-52		32	
Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr	124	115		63	
Budgetübertrag	115	63		95	

Leistungsziele

Veranstaltungen (eigene)	58	49	15	77	15
Veranstaltungen (Kooperationen)	68	91	50	55	50
Gastveranstaltungen	149	155	185	185	185
Ausstellungen (eigene inkl. Dauerausst.)	8	10	1	9	1
Ausstellungen (Kooperationen)	4	3	4	3	4
Ausstellungen (Gast)	0	0	0	0	0
Besucher	194.435	168.999	104.600	198.400	104.600